

Markt, Maß und Moral

Bundespräsident Horst Köhler mahnte vor kurzem die ethische Grundlage des Wirtschaftens von Investmentbanken an. Der Markt, so Köhler, brauche Moral. Für die Moral sind jedoch die Menschen hinter dem Markt verantwortlich.

Die Subprimekrise zeigt eindrucksvoll, dass kopflos kurzfristiges Profitstreben einer Zockerkultur der Vergangenheit angehören muss. Der Trend, möglichst schnell hohe Renditen zu erwirtschaften, steht nun hoffentlich vor einer Wende.

Für die Zukunft kann die Finanzbranche von

den alten Unternehmenstugenden des Mittelstandes lernen. Das Gros versteht es hier noch verantwortungsbewusst zu wachsen, mit Geldern vernunftgesteuert umzugehen und Nachhaltigkeit wie Corporate Responsibility zu leben. Dieser gesunde, stabilisierende Bestandteil der Volkswirtschaft



Klaus Ragotzky,
Geschäftsführer
Fidura Capital
Consult GmbH

bekommt nun aufgrund von weltweiten Fehleinschätzungen und Überheblichkeiten Finanzierungsprobleme. Eine Situation, die Chancen für den Private-Equity-Markt darstellt aber auch eine moralische Verpflichtung mit sich bringt, die in der Vergangenheit nur unzureichend erfüllt wurde. Private-Equity-Gesellschaften, die auf Leverage-Effekte setzten, bedrohten stabile mittelständische Unternehmen wie Bavaria Yachtbau oder Autoteile Unger (ATU) in ihrer Existenz. Die Gewinner der Krise sind Eigenkapitalfonds, die auf nachhaltigen Erfolg und gesundes Wachstum setzen. „Wahrer Reichtum braucht sein Maß“, bemerkte schon Aristoteles. Auf die heutige Zeit übertragen heißt das: gesunde Finanzierung und Wachstum mit Weitblick!